

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
OBM/13

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/179/2023

Erinnerungs- und Zukunftsort Heil- und Pflegeanstalt Erlangen; weiteres Vorgehen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	27.07.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt.

17. Juli 2023, gez. Beugel
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Aufwendungen um

Sachmittelbudget	Kostenstelle 130090 Allgemeine Kostenstelle Amt 13 (Bürgermeister- u. Presseamt)	Produkt 11110010 Leistungen für Gemein- deorgane	94.000 € für Sachkonto 530101 Zuschüsse f. Soziales / Kultur / Sport (lfd. Zwe- cke)
------------------	---	--	---

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

Allgemeiner Haushalt	Kostenstelle 202090 Allgemeine Kostenstelle Abt. Gemeindesteuern	in Höhe von Produkt 11130010 Finanzmanagement	94.000 € bei Sachkonto 559201 Verzinsung v. Steuer- nachzahlungen (Gew.st.- guth.)
----------------------	--	---	---

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

<i>Für den Verwendungszweck</i> stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	0 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	--- €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	--- €
Bisherige Mittelbereitstellungen <i>für den gleichen Zweck</i> sind bereits erfolgt in Höhe von	0 €
Summe der bereits vorhandenen Mittel	0 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	94.000 €

Die Mittel werden benötigt ☐ auf Dauer
☒ einmalig im Haushaltsjahr 2023

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung 605.430,71 €
(Die Mittel sind bereits verplant)

☐ Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €

☐ Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wie in Beschlussvorlage 13/180/2023 dargestellt, haben Stadt, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und Universitätsklinikum begonnen, die Zusammenarbeit inhaltlich und organisatorisch zu intensivieren und verbindlichere Strukturen aufzubauen.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Als Rechtsform für eine Trägerschaft wird derzeit eine Stiftung favorisiert. Als Grundlage für Gespräche für eine Stiftungsgründung wird mit der Ausarbeitung eines Entwurfs der Stiftungssatzung begonnen. Die FAU wird die vorbereitenden Arbeiten für die Stiftungsgründung mit einer EG13-Stelle (75 %) koordinieren.

Darüber hinaus soll auf Grundlage des bereits vorliegenden Rahmenkonzepts sowie des Ergebnisses des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbs die inhaltliche Konzeption des Erinnerungs- und Zukunftsorts ausgearbeitet werden. Diese Leistung soll vergeben werden.

Um die Sichtbarkeit des Projekts zu erhöhen, soll die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden.

Die Stadt wird die Hälfte der anfallenden Kosten tragen. Die andere Hälfte entfällt auf FAU und Universitätsklinikum.

Folgende Kosten werden für die Stadt voraussichtlich anfallen:

Personalkosten (0,75 EG 13)	34.000 €
Beauftragung vertiefendes Konzept	45.000 €
<u>Sachmittel Öffentlichkeitsarbeit</u>	<u>15.000 €</u>
Gesamtsumme	94.000 €

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Durch die Mittelbereitstellung wird die vorgesehene Zusammenarbeit sichergestellt.

In Anbetracht der Soll-Stellungen auf dem Sachkonto 559201 kann, verglichen mit dem Haushaltsansatz auf diesem Sachkonto, mit einer Einsparung bis Jahresende von 94.000 € gerechnet und dieser Betrag zur Deckung herangezogen werden.

5. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*

☒ *nein*

*Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

☐ *ja**

☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang